

Stadtarchiv über Feiertage geschlossen

Geseke – Das Geseke Stadtarchiv bleibt ab dem 23. Dezember geschlossen. Geöffnet hat es nach Angaben der Stadt Geseke erst wieder ab Dienstag, 11. Januar 2022. Pandemiebedingt sind die Öffnungszeiten dann weiterhin auf dienstags und donnerstags von 8.30 bis 12 Uhr und von 14 bis 16 Uhr beschränkt. Zum Schutz der Archivbenutzer dürfen sich maximal zwei Besucher gleichzeitig im Archiv aufhalten. Der Zutritt zum Lesesaal des Archivs ist derzeit nur mit einem gültigen 2G-Nachweis möglich. Für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren gilt weiterhin die 3G-Regel, unter 16-Jährige benötigen keinen Nachweis.

Eine Nutzung des Archivs ist außerdem nur nach verbindlicher telefonischer Voranmeldung unter Tel. (0 29 42) 50 01 41 oder per E-Mail an evelyn.richter@geseke.de möglich.

Geschichten und Gedichte

Geseke – Die Kfd Geseke weist auf die Veranstaltung „Weihnachtsgeschichten am Kamin“ aus der Veranstaltungsreihe „Sternstunden“ hin. Am Donnerstag, 16. Dezember, werden um 19 Uhr im Pfarrheim St. Petri alte und neue Weihnachtsgeschichten und Gedichte vorgetragen. Kfd-Mitglieder und andere Interessierte können sich laut Mitteilung unter Tel. (0 29 42) 5 79 86 44 oder unter der E-Mail-Adresse kfd-geseke@web.de anmelden. Es gilt die 2G-Regel.

Musikandacht mit Friedenslicht

Salzkotten – Musik, Gesang, Glühwein, Friedenslicht und adventliche Texte werden am Freitag, 17. Dezember, in der St. Johanneskirche in Salzkotten geboten. Den Musikgottesdienst (Beginn 18 Uhr) wird unter anderem Kirchenmusiker Thomas Rieff gestalten, heißt es in einer Mitteilung. Auch in diesem Jahr werde das Friedenslicht aus Bethlehem in Salzkotten leuchten und in der Andacht verteilt. Für das Betreten der Kirche gilt die 3G-Regel sowie Maskenpflicht.

Tannenbäume in der Dorfziege

Ehringhausen – Der Kulturring Ehringhausen plant einen Tannenbaumverkauf in der neuen Dorfziege. Am Samstag, 18. Dezember, sollen Bürger zwischen 11 und 12 Uhr ihre Tanne der Wahl abholen können. Der Verein bietet nach eigenen Angaben aber auch einen Bringdienst innerhalb von Ehringhausen an. An diesem Tag ist auch die limitierte Christbaumkugel im Design der Dorfziege erhältlich.

Fotokalender und Dorf-Puzzle

Störmede – Ein mit Störmeder Motiven gestalteter Fotokalender für 2022 mit allen Terminen der örtlichen Vereine kann jetzt bei der Volksbank Störmede-Hörste sowie der Bäckerei Grundmann erworben werden. Außerdem gibt's dort das neu aufgelegte Störmeder Puzzle, das die historischen Gebäude des Ortes zeigt. Gestaltet hat das Puzzle die Künstlerin Leni Gehlen.

„Rüpel“ pöbeln im Testzentrum

Als Vollidioten, Nazis oder Sauhaufen wurden die Testerinnen im Schnelltestzentrum in Geseke schon von Kunden beschimpft. Es ist der Ärger über die 3G-Regel am Arbeitsplatz, den die Mitarbeiter in den Testzentren zu spüren bekommen. Seit Ende November müssen alle, die nicht geimpft oder genesen sind, täglich ein negatives Testergebnis vorlegen, um Zugang zum Arbeitsplatz zu erhalten.

VON SARAH BSDUREK

Geseke – „Man merkt deutlich, dass der Ton der Kunden in den letzten Wochen immer rauer wird“, sagt Alexander Beutler, Betreiber des Schnelltestzentrums in der Geseker Schützenhalle. Seine Mitarbeiterinnen mussten sich schon einiges anhören und gefallen lassen. Beutler ist der Meinung, dass diese Entwicklung mit der 3G-Regel am Arbeitsplatz zu tun hat. „Es sind jetzt vermehrt Kunden dabei, die kommen müssen, aber nicht wollen.“ Oft sei auch schon der Vorwurf gekommen, dass sein Personal nicht qualifiziert sei. „Alle, die hier arbeiten, sind medizinisch ausgebildet und im Vorfeld geschult worden“, betont Beutler.

Nicole Senger ist eine der Testerinnen, die schon beschimpft und beleidigt wurden. „Wir müssen das Teststäbchen sehr weit in die Nase einführen, weil unsere Tests das so vorgeben. Das wollen viele nicht. Einmal kam es schon vor, dass mir ein Kunde den Test vor die Füße geschmissen hat“, erinnert sich Senger.



Nicole Senger (2.v.l.) und Maria Kolle (2.v.r.), Mitarbeiterinnen im Schnelltestzentrum in der Schützenhalle, müssen sich schon mehrere Beleidigungen anhören. Aber es gibt auch freundliche Kunden – so wie in diesem Fall. FOTO: BSDUREK

Auch Maria Kolle hat während der Arbeit im Testzentrum Auseinandersetzungen mit Kunden erlebt. Als Nazi sei sie beispielsweise schon betitelt worden. Ein Mann habe ihr vorgeworfen, dass sie das Stäbchen nur so weit in seine Nase schiebe, weil er Ausländer sei. Und er ist nicht der einzige, der seinem Ärger Luft gemacht hat. „Eine Kundin hat uns mal als Sauhaufen bezeichnet, weil sie keine Mail mit ihrem Testergebnis bekommen hat und nicht zur Arbeit konnte. Im Nachhinein hat sich herausgestellt, dass die Mail nicht zugestellt werden konnte, weil ihr Postfach voll war“, erklärt Kolle.



„Man merkt deutlich, dass der Ton der Kunden in den letzten Wochen immer rauer wird.“

Alexander Beutler, Betreiber des Schnelltestzentrums in Geseke, über das Benehmen der Kunden gegenüber seinen Mitarbeitern.

Solche Zwischenfälle stören den Betriebsablauf und bringen die Mitarbeiter an ihre Grenzen. Denn bei voller Auslastung werden 15 Personen in fünf Minuten getestet. Insgesamt 500 bis 600 Tests pro Tag. „Es ist jetzt fast täglich mindestens ein Rüpel dabei“, fasst Beutler zusammen. Deshalb sei meist in jeder Schicht ein Mitarbeiter zusätzlich da, der hier und da helfen kann. Sollte es vorkommen, dass sich eine Situation zu sehr zuspitzt, haben Beutlers Mitarbeiter die Anweisung, ihn bzw. die Polizei für Verstärkung anzurufen. Bei argem Fehlverhalten von Kunden erteile Beutler Hausverbote.

Dabei stehen der Betreiber und sein Team auch bei technischen Fragen oder Problemen bei der Termin-Buchung ihren Kunden mit Rat und Tat zur Seite. „Die Leute brauchen die Tests und wir unterstützen sie so gut wir können. Es ist noch keiner ohne Testergebnis hier rausgegangen“, sagt Beutler.

Neben den Pöbeleien gibt es aber auch die andere Seite, heben Senger und Kolle hervor: „Stammkunden, die mehrmals pro Woche zum Testen kommen und immer ein freundliches Wort auf den Lippen haben. Einige bringen uns sogar manchmal Kekse mit“, freuen sich die beiden jungen Frauen.

Weihnachtsoratorium als Einstimmung aufs Fest

Westfalen Classics: Thüringer Bach Collegium und Polyharmonique begeistern in der Stadtkirche

VON HELGA WISSING

Geseke – „Was ich zu Bachs Lebenswerk zu sagen habe: Hören, spielen, lieben, verehren und – das Maul halten!“, das hat Albert Einstein einmal über die Musik des großen Komponisten gesagt. Diese ebenso deftige wie trefende Aussage, lässt sich auf das Weihnachtskonzert am Sonntag in der Stadtkirche übertragen.

Andächtig lauschte das Publikum dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, das im Rahmen des Musikfestivals Westfalen Classics am dritten Advent präsentiert wurde.

An diesem Nachmittag erklang Bachs wohl beliebtestes und bekanntestes Werk zwar nicht im großen Chorformat, sondern in kleinerer, kammermusikalischer Besetzung, doch das tat der eindrucksvollen Fülle dieser Vertonung der biblischen „Weihnachtsgeschichte“ keinen Abbruch. Unter der Leitung von Professor Gernot Süßmuth an der 1. Violine sorgten das Thüringer Bach Collegium und das Gesangsensemble Polyharmonique für eine wunderbare musikalische Einstimmung auf das bevorstehende Fest. Fast alle freie-



Das Thüringer Bach Collegium und das Gesangsensemble Polyharmonique zogen das Publikum in der Geseker Stadtkirche regelrecht in ihren Bann. FOTO: WISSING

gebenen Plätze in der Stadtkirche waren gefüllt. Intensiv und volltönend war der Beginn der Aufführung der Kantaten 1 bis 3 des 1734 komponierten Werkes, das zum festen Bestandteil der Weihnachtszeit gehört. Eindrucksvoll vermittelte der Choral „Jauchzet, frohlocket“

Bachs offensichtliche Intention, gerade in schweren Zeiten die Botschaft von Trost und Frieden in die Herzen der Menschen zu tragen. Wunderbar gelang es dem Chor, den Musikern und den Solisten, diesem großen Werk mit einer erstaunlichen Klangfülle Rechnung zu tragen. Nicht

zuletzt dank der hervorragenden, sensiblen Führung.

Immer wieder gab es musikalische Höhepunkte, wie beispielsweise die Alt-Arie „Bereite dich, Zion...“ im ersten Teil oder das berührende Sopran-Bass-Duett „Herr, dein Mitleid, dein Erbarmen...“ im Dritten. Im Choral „Wie soll ich dich empfangen und wie begegn' ich dir?“ zeigten die Sängerinnen und Sänger, wie sanft und ergreifend sie einsetzen können.

Überhaupt begeisterte der Chor immer wieder mit starken Emotionen, mal jauchzend-fröhlich, mal andächtig, mal flehend, mal tröstend.

Und auch das kleine Orchester trug mit seinen unterschiedlichen Instrumenten ebenso hervorragend zur Vielfaltigkeit und spannenden Abwechslung des Werkes bei. Für die große Leistung aller Beteiligten gab es am Ende den verdienten, großen Applaus.

Engel hält in Eringersfeld

Gästehäuser Neue Birken waren das Ziel

Eringersfeld – Na, haben Sie das grün-weiße Gebäude erkannt, vor dem unser Weihnachtsengel gestern gelandet ist? Da hat bestimmt schon der ein oder andere Kopf gekulmt, während der dort stattfindenden Seminare und Konferenzen. Es handelt sich um die Gästehäuser Neue Birken, vielen auch als „Dicke Birken“ bekannt. Diese Herberge befindet sich mitten in Eringersfeld. Die Lösung wuss-

te auch Bernadette Bartelsmeier aus Geseke. Der Patriot-Geschenkgutschein im Wert von 25 Euro wird ihr mit der Post zugestellt. Übrigens: Der Weihnachtsengel fliegt noch bis Heiligabend durch unsere Zeitung – dran bleiben lohnt sich also. Auch in dieser Ausgabe ist wieder ein Engel vor einer Herberge gelandet. Kleiner Tipp: Das Bild befindet sich auf der Erwitte/Anröchte-Seite.



Die Gästehäuser „Neue Birken“ waren Ziel unseres Weihnachtsengels. FOTO: TUSCHEN

Jugendzentrum im Weihnachtsurlaub

Geseke – Das Geseke Renaissance-Bröcker-Jugendzentrum geht in den Weihnachtsurlaub. Das Zentrum bleibt von Donnerstag, 23. Dezember, bis einschließlich Sonntag, 2. Januar, geschlossen.

TERMINE HEUTE

Mittwoch, 15. Dezember
Ev. Kirchengemeinde Geseke: 8.30 Uhr Integrationskurs im Pfarrheim St. Marien, 12 Uhr Männerkreis.
Ökumenischer Morgenimpuls: 9 Uhr in der Stadtkirche.
Holsen: 19 Uhr Hl. Messe als Rorate-messe.
Büren: 19.30 Uhr „Komm und lausche“ Chorprobe der Kantorei in der Pfarrkirche Büren.
Malteser: von 15 - 18 Uhr ist der Malteserladen geöffnet, 18 Uhr Jugendgruppenstunde.
Geseke Tafel: 14 - 16 Uhr Lebensmittelausgabe, Lüdische Straße.
Bücherei Geseke: von 10 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr geöffnet.

RAT UND HILFE

Mittwoch, 15. Dezember
Corona-Schnelltestzentren in der Region: siehe interaktive Karte auf www.derpatriot.de/schnelltestzentren.
Solidarisches Geseke: von 10 - 12 Uhr unter 0 1 52/37 24 65 52 erreichbar.
Seelsorgerlicher Bereitschaftsdienst: erreichbar unter Telefon 01 75/9 76 71 23.
Telefonseelsorge: (Tag und Nacht) (08 00) 1 11 01 11 und (08 00) 1 11 02 22.
Caritas-Sozialstation: Telefon 83 50.
Hospiz Bewegung Geseke: Sterbegleitung, Trauerbegleitung Telefon 0 29 42/79 90 55.
Tagespflege im Haus Maria: Telefon 0 29 42/59 55 02.
Ambulanter Pflegedienst Haus Maria: Telefon 24 00.
Pflegedienst Home Care: Telefon 0 29 42/ 7 80 70.
Tagespflege „Haus Allerbeck“: Telefon 0 29 42/7 80 70.
Ev. Familienzentrum Senfkorn: 7-17 Uhr, Telefon 7 74 88.
Familienzentrum Strolchhausen: 7-16.30 Uhr, Tel. (0 29 42) 71 09.
VGW-Entstörungsdienst, Wasser-versorgung: Telefon: (0 52 42) 92 32 80.
Stadtverwaltung Stadt Geseke: 8 - 12.30 Uhr geöffnet, An der Abtei 1.
Stadtwerke Geseke: Bürozeiten von 7.30 - 12.30 Uhr. Telefon 0 29 42/97 92 70.
Familienzentrum Ehringhausen: 7.30-16.30 Uhr, Tel. (0 29 42) 98 41 - 7 20.
AWO-Familienzentrum Rasselbände: Telefon (0 29 42) 7 89 96.
Senioren Service AWO OWL: 8-20 Uhr, Telefon 01 80/5 29 67 77.
Caritas-Tagespflege St. Hildegard: 8-16.30 Uhr, Telefon (0 29 41) 2 84 88 50.
Kinder- und Jugendtelefon: vertrauliche und anonyme Beratung von 14 - 20 Uhr unter Telefon 08 00/1 11 03 33.
Bürgerbüro der Stadt Geseke: 7.30 - 17 Uhr geöffnet, Mühlrstraße.
Geseke Wirtschafts-Netzwerk: Telefon 0 29 42/5 00 - 71.
Bürgerbüro der Stadt Geseke: 7.30 - 12.30 Uhr geöffnet, Mühlrstraße 11.
Versicherungsamt Stadt Geseke: 8 - 12.30 Uhr geöffnet. Terminabsprache unter Telefon 0 29 42/5 00 37.
Suchtberatung: Krisentelefon 01 71/220 34 17 von 18 - 22 Uhr.

NOTDIENSTE

Mittwoch, 15. Dezember
Allgemeine Notrufnummer: 112
Allgemeine Notrufnummer: 18-8 Uhr am Folgetag erreichbar unter Telefon 01 80 - 5 04 41 00 (kostenpflichtig) und Telefon 116 117 (kostenfrei).
Kinder- und jugendärztlicher Notfalldienst: von 18 - 20 Uhr erreichbar unter Telefon (01 80) 5 04 41 00.
Erwachsenen-Notdienst: Notfallpraxis im Ev. Krankenhaus Lippstadt, 18 - 22 Uhr geöffnet, Telefon 0 29 41/ 67 18 50.
Zahnärzte: Zu erfragen unter Telefon 0 18 05/98 67 00.
HNO/Augenarzt: zu erfragen unter Telefon 116 117.
Apothekendienst: zu erfragen aus dem Festnetz unter 08 00/0 02 28 33, vom Handy unter 2 28 33.
Apotheke: Süd-Apotheke, Erwitte Straße 1, Lippstadt, Tel. 0 29 41/16 81, Matthäus-Apotheke, Lohweg 12, Salzkotten (Niederntudorf), Tel. 0 29 55/7 66 60.